

Messkonzepte - Phasenplan

06.03.2026, Wien

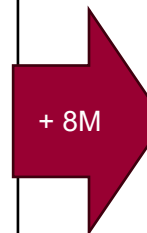
Messkonzepte und Abrechnungspunkte nach ELWG §110 und §111

- **Kaskadierung von Kundenanlagen aufgrund von:**
 - Notwendigkeit der Herkunftsnachweise (Hybridanlagen, Speicher, ...)
 - Notwendigkeit der Vermarktung/Abrechnung/Bilanzierung (verschiedene Bilanzgruppen, Engpassmanagement, ...)
- **Voraussetzungen für die Kaskadierung von Kundenanlagen:**
 - Einsatz von Betriebsmittel nach §98
 - Messung der Einzelbestandteile der Kundeneinlage mittels 15 Minuten Messung (Intelligentes Messgerät/Lastprofilmessung)
 - Gleicher Kunde an der gesamten Anlage (allen Abrechnungspunkten/virtuellen Zählpunkten), Ausnahmen werden klar definiert (Direktleitung, Messkonzept für Großspeicheranlagen,..)
- **„Höheres Ziel“ der Messkonzepte und Abrechnungspunkte:**
 - Kaskadierung von Kundenanlagen auf allen Netzebenen (1-7) mittels Abrechnungspunkten/virtuellen Zählpunkten und Messkonzepten (Einsatz von zusätzlichen Intelligentes Messgerät/Lastprofilmessung; klare Berechnungsvorschriften je Messkonzept/Schablone)
 - Teilnahme der Abrechnungspunkte/virtuellen Zählpunkte an verschiedenen Märkten (Bilanzgruppensystem, Regelreserve, Engpassmanagement,)
 - Gleichzeitige (wenn technisch/organisatorisch möglich) Teilnahme der Abrechnungspunkte/virtuellen Zählpunkte an „Gemeinsamer Energienutzung“ wie Eigenversorgung, P2P, GEA, EEG, BEG

Roadmap Umsetzung Messkonzepte

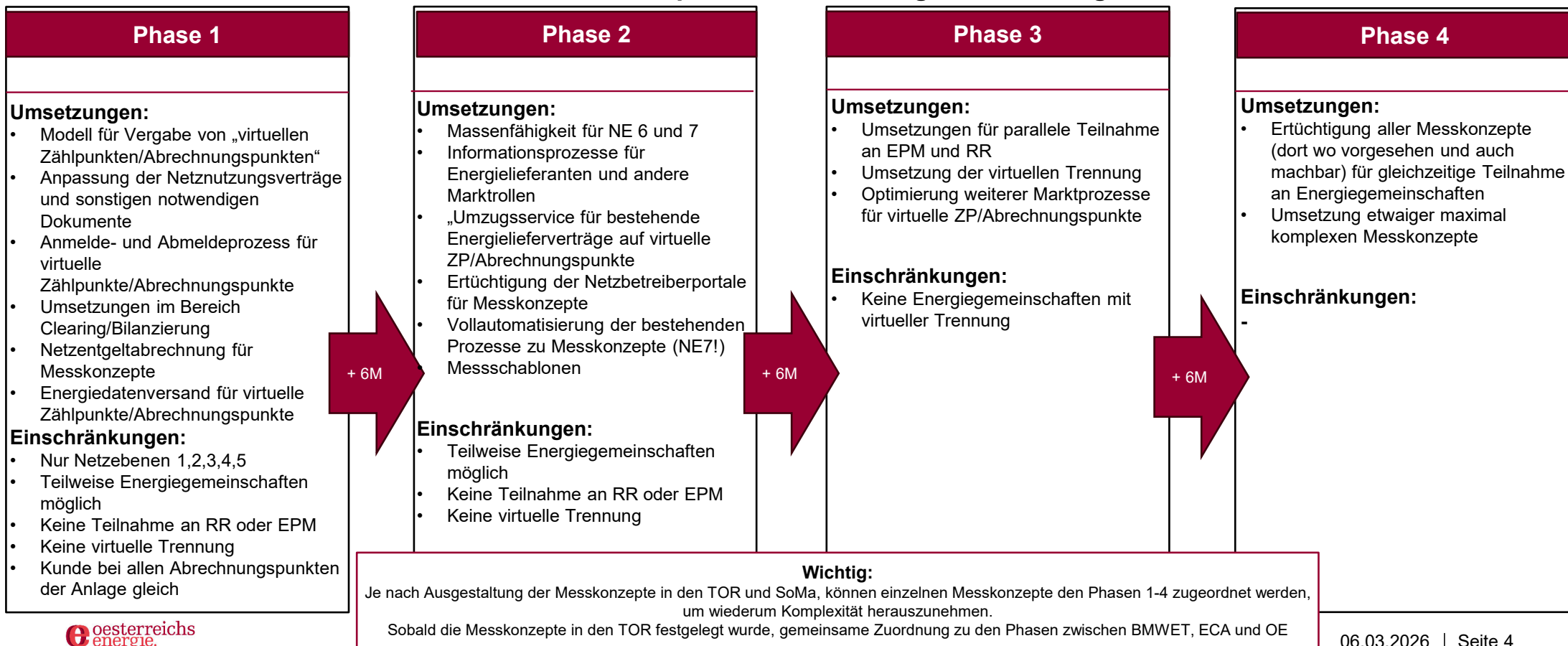
Das Vorgehen zielt darauf ab, zuerst stabile Grundlagen bereitzustellen indem Komplexität **für alle Marktteilnehmer** reduziert wird und anschließend schrittweise komplexere Anwendungsfälle zu integrieren.

Phase 0 Mitte 2025 – (8 Monate vor Produktivsetzung Phase 1)
Analyse- und Planungsphase: • Erarbeitung Feedback zu ECA-Konsultation Hybridanlagen und Speicher • Grundlegende Überlegungen für Messkonzepte und Abrechnungspunkte • Welche neuen Marktprozesse sind notwendig? • Welche bestehenden Marktprozesse müssen adaptiert werden? • Parallele Themen wie Betriebsmittel, DSS • Parallelbetrieb zu „gemeinsame Energienutzung“, Regelreserve, Engpassmanagement • Clearing und Bilanzierung bei Messkonzepten, netzrelevante Mengen vs. markrelevante Mengen (insbesondere bei virtueller Trennung) • Endkundentransparenz, Verträge, AGBs, Netzportale • Auswirkungen auf Herkunftsnachweise • Erarbeitung eines realistischen und bewältigbaren Phasenplans für den gesamten Markt und aller Marktteilnehmer • Intensiver Austausch mit ECA bezüglich Mitgestaltung TOR und SoMa • Stakeholdermanagement



Roadmap Umsetzung Messkonzepte

Das Vorgehen zielt darauf ab, zuerst stabile Grundlagen bereitzustellen indem Komplexität **für alle Marktteilnehmer** reduziert wird und anschließend schrittweise komplexere Anwendungsfälle zu integrieren.



Abgestimmt auf Verbandsebene Österreichs Energie

0

Vorphase	Vorgehen laut Konsultation ohne Festlegung in VO, ...			
	Spezifikation	Umsetzung	Auslieferung & Testphase	Produktivsetzung

Bekanntgabe der gesetzlichen Voraussetzungen	EIWG	- Marktprozesse - XML-Schema - Vergabe von Abrechnungspunkten - Datenaustausch - Abrechnung - EDM (Profile/Formeln) - Einbindung der Marktpartner
+6 M für TOR und SoMa Anpassungen		

Der Stufenplan gewährleistet die Erarbeitung einer einheitlichen, optimalen, zukunfts- und revisionssicheren Lösung für *alle Marktrolle!*

Indirekte Auswirkungen auf (alle) Marktteilnehmer:

Flexibilitätsmarkt (RR, EPM), Gemeinsame Energienutzung, Erfassung Betriebsmittel, Direktleitung, Aggregation, Dynamische Netztarife, Spitzenkappung, Flexible Netzzugänge

**Juli
2026**

**November
2026**

**Oktober
2027**

**April
2028**

**Oktober
2028**

**April
2029**

Aktuelle Umsetzung laufend

1 NE 1 bis 5, kein RR und EPM, Fokus auf Speicherbetreiber und Hybridanlagen

2 NE 1 bis 7, kein RR und EPM, Fokus auf Massenprozesse und Informationsprozesse

3 Zusätzlich
EPM, RR und
virtuelle
Trennung

4
**Komplexe
Messkonzepte,
kombinierbar mit
parallelen
„Konzepten“**

Prozess- abstimmung	SoMa- Kons.	Spezifik.	Umsetzung	Auslief. & Testph.	Produktiv- setzung + Mig.	Stabilisierung
------------------------	----------------	-----------	-----------	-----------------------	------------------------------	----------------

2

Prozessabstimmung	SoMa-Kons.	Spezifik.	Umsetzung	Auslief. & Testph.	Produktivsetzung + Mig.	Stabilisierung
-------------------	------------	-----------	-----------	--------------------	-------------------------	----------------

3

Prozessabstimmung	SoMa-Kons.	Spezifik.	Umsetzung	Auslief. & Testph.	Produktivsetzung + Mig.	Stabilisierung
-------------------	------------	-----------	-----------	--------------------	-------------------------	----------------

4

Prozessabstimmung	SoMa-Kons.	Spezifik.	Umsetzung	Auslief. & Testph.	Produktivsetzung + Mig.
-------------------	------------	-----------	-----------	--------------------	-------------------------

Roadmap für Phase 0 und 1

Parallel wird an Umsetzungen
der Phase 2 gearbeitet

PHASE	ZEITRAUM
Stufenplan erarbeiten	Jänner bis März 2026
Abstimmung Stufenplan	24.02.2026
Stakeholder-Prozess	November 2025 bis Oktober 2026 (inkl. Abstimmung ECA betreffend TOR und SoMa Erarbeitung)
Start Konsultationsverfahren gem. SoMa Marktkommunikation	November 2026
Abschluss Konsultationsverfahren gem. SoMa Marktkommunikation	Ende Jänner 2027
Definition funktionaler und technischer Softwareanforderungen	Ab Februar 2027
Technische Umsetzung & und Auslieferung durch Software-Dienstleister	März bis Juli 2027
Konfiguration und Integration der ausgelieferten Softwarelösung in das Unternehmensumfeld; Anpassung interner VNB-Prozessabläufe	August bis September 2027
Testphase & Abnahme	Ab Mitte September 2027
Produktivsetzung und Übergabe an den Regelbetrieb	Oktober 2027